



IT'S ALL ABOUT  
**LOVE**



Ein Film von  
**THOMAS VINTERBERG**

**IT'S ALL ABOUT  
LOVE**

mit  
**Joaquin Phoenix,  
Claire Danes,  
Sean Penn und  
Douglas Henshall**

[www.itsallaboutlove-derfilm.de](http://www.itsallaboutlove-derfilm.de)

JOHN  
Da vor uns liegt ein toter Mann.

GEORGE  
Steigen Sie einfach drüber.

JOHN  
"Drübersteigen"??

ARTHUR  
Ja, ist es jemand, den Sie  
kennen?

JOHN  
Nein.

GEORGE  
Dann steigen Sie einfach  
drüber.

ARTHUR  
Ich bin nicht kaltschnäuzig,  
aber so was ist hier nichts  
Ungewöhnliches.

JOHN  
Ja, den Eindruck hab ich auch.

ARTHUR  
Es ist das Herz.

ARTHUR  
Man sagt, es trifft vor allem  
einsame oder traurige  
Menschen. Oft sind es Kinder.  
Es geht direkt ins Herz und  
peng, man stirbt.



## Die Besetzung

## Der Stab



John	Joaquin Phoenix
Elena	Claire Danes
Marciello	Sean Penn
Michael	Douglas Henshall
David	Alun Armstrong
Betsy	Margo Martindale
Arthur	Mark Strong
Mr. Morrison	Geoffrey Hutchings
George	Harry Ditson

Regie	Thomas Vinterberg
Drehbuch	Thomas Vinterberg & Mogens Rukov
Produzentin	Brigitte Hald
Kamera	Anthony Dod Mantle
Produktions-Design	Ben Van Os
Visuelle Effekte	Peter Hjorth
Musik	Zbigniew Preisner
Sound Design	Ellen Lens
Art Director	Jette Lehmann
Executive Producers	Lars Bredo Rahbek Bo Ehrhardt Paul Webster Peter Aalbæk Jensen

## Technische Daten

Herstellungsjahr	2002
Herstellungsland	Dänemark
Länge	104 Minuten
Bildformat	Cinemascope 1:2,35
Tonformat	Dolby SRD

# Kurzzinhalt

Sieben Tage im heißen Sommer des Jahres 2021. John (JOAQUIN PHOENIX) ist auf dem Weg nach New York, um seine Ehe mit Elena (CLAIRE DANES) zu beenden. Von der weltberühmten Eiskunstläuferin lebt er schon lange getrennt, jetzt müssen nur noch die nötigen Papiere unterzeichnet werden. Elena will John noch einmal sehen. Der Weg zu ihr führt durch ein gespenstisches New York. Vereinsamte Menschen, die auf der Straße an gebrochenem Herzen tot zusammenbrechen, und unvermittelte Klimaschwankungen widersprechen der aufreizenden Teilnahmslosigkeit, mit der sich die New Yorker durch ihre Stadt bewegen. Als Vorzeichen der Apokalypse mag niemand diese Zeichen deuten. In Elenas Team, das in der Suite eines leeren Luxushotels lebt, ist die Stimmung aus einem anderen Grund angespannt. Als John dem Geheimnis allmählich auf die Spur kommt, flieht er mit Elena. Sie finden wieder zusammen. Doch für ihr Glück ist es im heißen Sommer des Jahres 2021 zu spät. In einer Zukunft ohne Liebe ist auch ihre Liebe ohne Zukunft.



## Pressenotiz



IT´S ALL ABOUT LOVE heißt der neue Film von Thomas Vinterberg. Mit seinem auf dem Internationalen Filmfestival in Cannes ausgezeichneten "Festen" ("Das Fest", 1998) gehörte Vinterberg zu den Wegbereitern der dänischen Dogma-Filmer. Doch das ist Geschichte. Stars, Studio, aufwendige Technik – mit IT´S ALL ABOUT LOVE formuliert Vinterberg jetzt die Gegenposition zu dem Manifest, das 1995 eine Selbstbeschränkung der filmischen Mittel propagierte – mit einem virtuosen Ergebnis.

IT´S ALL ABOUT LOVE spielt in einer nahen Zukunft, die ihren Schrecken unmerklich entfaltet. Vinterbergs Film ist mysteriöser Thriller und magische Lovestory in einem. Mit Joaquin Phoenix, Claire Danes und Sean Penn herausragend besetzt, erzählt Thomas Vinterberg von der Liebe in Zeiten der Apokalypse.

# Inhalt

Im Juli 2021 fliegt John (JOAQUIN PHOENIX) nach New York. Vor seinem Weiterflug nach Calgary will er in der Flughafenlounge Elena (CLAIRE DANES) treffen, um die Scheidungspapiere zu unterzeichnen. Das ist der Plan. Zwei Mitarbeiter Elenas erwarten John bei seiner Ankunft. Als Eiskunstläuferin ist sie ein Weltstar, eine Eisprinzessin, die nicht gewohnt ist, im Aufenthaltsbereich von Flughäfen zu warten, um irgendwelche Papiere zu unterzeichnen. Damit hat John auch kaum gerechnet, aber dass sie ihn nach all der Zeit wirklich noch einmal sehen will, überrascht ihn doch. Er lässt sich überreden, in ihr Hotel zu kommen. Sein Weiterflug wird umgebucht. Die ernstesten Gesichter von Elenas Mitarbeitern beunruhigen John und dass ein Toter am Fuße einer Rolltreppe liegt, den er, wie seine Begleiter sagen, nicht weiter beachten soll, trägt auch nicht zur Entspannung bei. Das sonnige New York ist so schön wie immer, doch scheint eine angespannte Ruhe über der Stadt zu liegen. Immer wieder müssen Passanten Körpern ausweichen, die auf Gehsteigen und in Hauseingängen liegen. An gebrochenen Herzen seien die Menschen gestorben, wird John erklärt. Unglücklich und allein gelassen brechen die Einsamen einfach zusammen. Alle kann es treffen. Einsamkeit ist ein sozialer Makel, über den man nicht spricht. Über die schleichende Epidemie wird kein Wort verloren.

In der Suite eines Luxushotels wird John von Elenas Team empfangen. Elenas Bruder Michael (DOUGLAS HENSHALL) und ihre Assistentin Betsy (MARGO MARTINDALE) freuen sich besonders, ihn nach so langer Zeit wiederzusehen, und Elena ist so schön und geheimnisvoll wie immer. Heute Abend steht eine wichtige Premiere bevor. David (ALUN ARMSTRONG), Elenas Manager, hält eine kleine Ansprache an das Team und begrüßt John. Eine ausgelassene Freude macht sich breit. Als John Eiswürfel für die Drinks holen will, kann er am anderen Ende des Hotelflurs eine Frau erkennen. Auf die Entfernung

ähnelt sie Elena erstaunlich. Dann ist die Erscheinung auch schon wieder vorüber, und John irrt auf den leeren Teppichfluren zurück in die Suite, in der gefeiert wird. Aber gehört er wirklich zu dieser Gruppe von Menschen, die ihn aus dem hell erleuchteten Raum ansehen?

Vor der Fahrt zum Eisstadion steht noch ein Interviewtermin beim örtlichen Fernsehsender auf dem Programm. In der Limousine erreicht John ein Anruf von seinem Bruder Marciello (SEAN PENN) aus dem Flugzeug. Weil diesem eine Überdosis Drogen gegen seine Flugangst gespritzt wurde, kann er sein Leben nur noch im Flugzeug fristen. Im Regieraum des Senders laufen noch die Nachrichten. Topmeldung sind die unberechenbaren Temperaturstürze, die dazu führen, dass in Uganda zeitweise die Schwerkraft aussetzt. "Ich möchte nicht fliegen. Wir sind keine Engel, wir sind Menschen", antwortet ein Ugander dem Berichterstatter, bevor der Schnitt auf das Interview mit Elena kommt. Dann geht es auch schon weiter zum Stadion, wo Elenas große Premiere stattfindet. John ist fasziniert von der großartigen Show, doch er sieht auch die Erschöpfung bei Elenas Verbeugung vor dem begeisterten Publikum. Am nächsten Morgen wird Elena von lautem Klopfen an die Zimmertür gerufen. Als sie öffnet, ist niemand da. Doch als sie auf den leeren Flur tritt, steht mit einem Mal die Doppelgängerin vor ihr, der John schon am Tag zuvor begegnet war. Panik ergreift Elena, sie scheint zu ahnen, was vorgeht. Sie rafft ihre Sachen zusammen, verlässt ihr Zimmer und will nur noch zu John. Doch im Foyer warten ihr Manager und das Team, die sie erstaunt ansehen. Sie drängt John, der nichts ahnt, in die bereit stehende Limousine. Sie können nicht miteinander sprechen, nur so viel versteht John, dass er bei ihr bleiben muss, dass Elena in Gefahr ist. Dass sie von den Plänen einer mehrmonatigen Tournee nach Moskau und St. Petersburg nichts weiß, findet John, der von Michael davon erfuhr, merkwürdig.





Elena ahnt, was das für sie bedeutet. Elena und John können fliehen. Sie mieten sich in ein billiges kleines Hotel ein und rufen Betsy an. Die hält zu den Beiden und warnt vor Mr. Morrison (GEOFFREY HUTCHINGS), den Arthur (MARK STRONG) am Morgen vom Flughafen abgeholt hat. Vor Morrison sollen sie sich in Acht nehmen, sagt Betsy. Aber was führt der zierliche Mann, der so respektvoll begrüßt wurde, im Schilde? Wer ist Mr. Morrison? Während sie telefonieren, bespricht Marciello Johns Mailbox. Aus einer asiatischen Fluglinie schwärmt er bekifft, dass die Welt mit ein bisschen Unordnung wunderbar sein könnte. Zu diesem Zeitpunkt planen John und Elena gerade ihre Flucht. Sie rufen Michael an, damit er zu ihnen kommen kann. John und Elena schlafen miteinander. Als sie aufwachen, sind die Hotelfenster vereist und es schneit. Es ist mitten im Juli und leise rieselt der Schnee. Erinnerungen an die gemeinsame Kindheit in Polen werden wach. Auf einem einsamen Waldsee haben sie sich im Winter kennen gelernt und ineinander verliebt. Alles ist wie früher.

John schläft noch, als Elena von dem Concierge geweckt wird. Ein Mann würde auf sie warten. Doch es ist nicht Michael, sondern Arthur. Elena wird betäubt und wieder zurück zu ihrem Team geschleppt. John soll sich am nächsten Morgen bei ihrem Manager einfinden. Als John dort aufgebracht erscheint, wird er von Michael abgefangen. Er soll nicht zum Manager oder zu Elena gehen, er würde von Dingen erfahren, die er besser nicht wissen sollte. Doch John lässt sich so nicht abwimmeln. Als er, gefolgt von Michael, in Elenas Zimmer steht, ist dieses leer. Plötzlich erscheint sie, ein Messer in der Hand und entschlossen jeden, der ihr zu nahe kommt, anzugreifen. Kurz darauf steht noch eine Elena im Raum. Die Frauen stürzen sich aufeinander, und nur der rasche Eingriff von Michael verhindert Schlimmeres. Er schlägt eine der Elenas nieder und zeigt John die im Unterarm eingestanzte Erkennungsmarke.

Diese Elena ist wie die andere ein Klon. Die Doubles sollen Elena ersetzen, die den Anforderungen der Kraft zehrenden Shows immer schlechter gewachsen ist. John, der ahnt in welcher Gefahr Elena schwebt, wird ohnmächtig.

Schneefall in Venedig – das Bild gehört jedoch nicht zu Johns Traum, sondern zu den Nachrichten, die ihn wecken. Er erwacht im Nebenzimmer des Hotels. Ein Fest wird vorbereitet. Es ist das Abschluss-Dinner für Elena und John, die mit einer neuen Identität in ein anderes Leben entlassen werden sollen, damit Elenas Showgeschäft mit den Klons fortgesetzt werden kann. In einer kleinen Ansprache weist der Manager entrüstet jeden Verdacht zurück, er wolle Elena umbringen. Nein, sagt er, sie seien doch alle eine große Familie und von den Familienmitgliedern erwarte er Loyalität. Solchen Ankündigungen misstraut John, er will sofort fliehen. Doch Michael rät zur Ruhe. Noch wird Elena gebraucht. Die Klons können sie noch nicht ersetzen. Es sind noch gemeinsame Trainingsstunden geplant. In zwei Tagen soll es soweit sein. Es klingelt an der Tür. Als John öffnet, steht Mr. Morrison vor ihm. Er bringt Orchideen und ein Geschenk von seiner Frau, die eine große Bewunderin Elenas ist. Dann verabschiedet er sich, er will nicht stören. Überrascht blickt John beim Abschied hinter diesem sanften Mann her, der ganz offensichtlich von der Kunst Elenas begeistert ist. In der Nacht geht eine Sintflut über New York nieder und im

Radio warnt der Nachrichtensprecher, dass alles Wasser heute gefrieren wird. In Paris schneit es.

Der nächste Morgen ist sonnig und heiß. Das Team bricht auf zum Training mit Elena und den Klons. Heimlich steckt Betsy Elena die Tickets für die Flucht zu und gibt ihr die Adresse ihres Onkels, wo sie mit John unterkommen kann. Dunkel liegt das menschenleere Eisstadion vor John. Die Eisfläche wird nur durch Lichtkegel beleuchtet. In einem rosa Kleid wartet Elena auf ihre drei Doubles. Auch sie tragen rosa Kleider. Das Training beginnt. Vier Elenas auf dem Eis, eine sieht aus wie die andere. Dann fällt ein Schuss, eine Elena stürzt, dann noch ein Schuss, wieder fällt eine Elena, dann folgen noch zwei weitere Schüsse – Stille. John stürzt auf das Eis. Die erste Elena, ein Klon, stirbt, die zweite, ist schon tot, dann kommt er zur nächsten. Elena, seine Elena, sie ist nur betäubt. John und Elena nutzen die Finsternis und flüchten, bevor das Deckenlicht angeschaltet wird. Oben in einer der Reihen sitzt Mr. Morrison. Der Manager ist außer sich. Alle Klons tot, Elena verschwunden, warum hat Morrison auf alle Elenas geschossen? Nur die eine sollte er treffen. Morrison weiß von nichts, ruhig zückt er sein Notizbuch und liest die Beschreibung seines Opfers vor, die ihm gegeben wurde: Blond, schlank, rosa Kleid. Weitere Besonderheiten sind nicht vermerkt. Dass er Elena entkommen ließ, mag dem Ehrenkodex eines altmodischen Mannes entsprechen, der das

Eiskunstlaufen liebt. Doch das spielt hier keine Rolle, der Killer hat seinen Auftrag buchstabengetreu ausgeführt.

John, Elena und Michael ist die Flucht geglückt. Sie finden sich inmitten einer verschneiten Einöde in Polen wieder. Es ist kalt, menschenleer, aber sie sind glücklich. John telefoniert mit Elenas Vater, kündigt ihr Kommen an und findet in Michaels Terminkalender, aus dem er die Telefonnummer gesucht hat, den genauen Eintrag ihrer Flucht. Mord und Flucht, Michael hat alles eingefädelt. John fühlt sich hintergangen und zwingt ihn, die Gruppe zu verlassen. John und Elena wandern allein weiter durch die Schneewüste. Michael soll Hilfe holen, so haben sie es Elena gesagt. Das ist der Anfang vom Ende. Michael stirbt kurz darauf während eines Schneesturms. Elena und John finden den See, an dem sie sich kennen gelernt haben. Jetzt ist es nicht mehr weit, doch Elena ist am Ende ihrer Kraft und als John sie über eine große Schneewehe trägt, sieht er in eine endlos verschneite Weite. Bis zum Horizont gibt es nichts, das auf eine Stadt, eine Siedlung oder auch nur ein Haus hinweist. Elena stirbt, und während John sie in seinen Armen hält, erreicht seine Mailbox ein letzter Anruf von Marciello. Durch die einbrechende Abenddämmerung fliegt er in einem Flugzeug, das nicht landen kann, weil alle Landebahnen vereist sind. Warum es in der Welt so ist, wie es ist, sagt er, hätte er jetzt herausgefunden: "It's all about love". Es dreht sich alles um die Liebe.

# Produktionsnotizen



Authentische Geschichten, Originalton, bewegliches Kameraequipment, keine Stars, kein Glamour – nur wenige Filme erfüllten das Glaubensbekenntnis der dänischen Dogma-Regisseure so perfekt wie FESTEN ("Das Fest", 1998). Thomas Vinterbergs intensiver Film begeisterte 1998 nicht nur die Jury des Internationalen Filmfestivals in Cannes. Mit IT'S ALL ABOUT LOVE hat Vinterberg dem Glauben von früher abgeschworen. Eine im Showbiz angesiedelte Geschichte, Hollywood-Stars und ein Team hoch qualifizierter Spezialisten für komplexe Kinoillusionen markieren die Gegenposition zum Dogma-Reinheitsgebot. Trotzdem – oder vielleicht gerade deshalb – erlaubt IT'S ALL ABOUT LOVE einen verstörenden Blick auf den Zustand der Welt. Claire Danes, die in ROMEO + JULIET ("William Shakespeares Romeo & Julia", 1996)

an der Seite von Leonardo DiCaprio zum Star wurde, und Joaquin Phoenix, der zuletzt in SIGNS ("Signs – Zeichen", 2002) und GLADIATOR (2000), brillierte, spielen das junge Paar, das ihre Liebe füreinander wiederentdeckt. Sean Penn, zuletzt in der Titelrolle von I AM SAM ("Ich bin Sam", 2001) im Kino, spielt Phoenix' Bruder, der gegen Flugangst unter Drogen gesetzt, den Untergang der Welt in der Druckkabine eines Reisejets erlebt. Zum Filmteam gehörten neben den Freunden aus Dogma-Tagen wie der Produzentin Brigitte Hald, Vinterbergs Co-Autor Mogens Rukov und Kameramann Anthony Dod Mantle, Peter Greenaways Production Designer Ben van Os, der zum Beispiel für den Look von THE COOK THE THIEF HIS WIFE & HER LOVER ("Der Koch, der Dieb, seine Frau und ihr Liebhaber", 1989) verant-

wortlich war und Krzysztof Kieslowskis langjähriger Mitarbeiter, der Komponist Zbigniew Preisner, der bis zu TROIS COULEURS: ROUGE ("Drei Farben – Rot", 1994) für alle Kieslowski-Spielfilme die Musik schrieb.

IT'S ALL ABOUT LOVE spielt in der nahen Zukunft. Der visuelle Stil sollte sich deutlich von dem üblicher Science Fiction Filme absetzen. So war es eine bewusste Entscheidung von Thomas Vinterberg und Produktions-Designer Ben van Os, mit eleganten Art deco Innenräumen Erinnerungen an alte Technicolor Filme zu wecken. "Wir wollten ein New York, das an alte Hitchcock-Filme erinnert", erklärt Thomas Vinterberg. "Darum verzichteten wir auf fliegende Autos, blaue Milch, merkwürdige Zigaretten und implantierte Telefone. Futuristische Technologie hat uns

einfach nicht interessiert. Wir entschlossen uns, den umgekehrten Weg zu gehen, weil wir einerseits etwas über die nahe Zukunft sagen und andererseits zeigen wollten, worum es wirklich geht: Um Liebe und die wirklichen, die natürlichen Dinge. Die Vergangenheit wurde zum Zentrum dessen, wonach unsere Charaktere und der ganze Film strebte. Das hatte selbst auf unsere Vision von New York Einfluss und die Entwicklung unserer Charaktere.“

IT´S ALL ABOUT LOVE spielt im New York des Jahres 2021, und obwohl viele der Schauspieler in New York leben, fanden hier noch nicht einmal die Außenszenen statt. Das Film-New York wurde in den Studios im schwedischen Trollhättan nachgebaut, zentrale Außenmotive wurden in Kopenhagen gedreht und nur einige unverzichtbare Panoramashots und Zwischenschnitte sind tatsächlich in New York aufgenommen worden. Die Produzentin Brigitte Hald: "Die Geschichte spielt in New York. Aber wenn man dort tatsächlich drehen will, kann zu viel Unvorhergesehenes dazwischenkommen. Auch die Kosten für Vorbereitung und Drehgenehmigungen haben uns überzeugt, New York woanders auferstehen zu lassen." Die Neu-Erfindung New Yorks erwies sich als eine weitreichende Entscheidung, gab sie Thomas Vinterberg doch die vollkommene künstlerische Freiheit, seine Vision zu verwirklichen. Außerdem konnten ganz neue Techniken und Arbeitsabläufe ausprobiert werden.

So wurden die New Yorker U-Bahn Szenen in einem innerstädtischen U-Bahnhof in Kopenhagen gedreht. Die New Yorker Skyline wurde erst später hinzugefügt. Mit ein paar amerikanischen Straßenlaternen, Parkbänken und Mülleimern wurde aus einem Kopenhagener Park der New Yorker Central Park. Nicht an Originalschauplätzen zu drehen, hatte auch Einfluss auf die Arbeit der Schauspieler. Joaquin Phoenix: "Ich glaube, ich hatte hier mehr green-screen-Szenen (auf die Hinter-

gründe nachträglich digital eingefügt werden) als in allen anderen Filmen, inklusive GLADIATOR". Dafür wurde umfangreiches Material gebraucht, das ein Second Unit-Team in New York, Kenya, Norwegen, Paris, Venedig, Nord-Schweden und Kanada drehte.

Grundsätzlich wollte Thomas Vinterberg mit IT´S ALL ABOUT LOVE die genaue Gegenposition zu FESTEN ("Das Fest", 1998) und dem Dogma Manifest, das er 1995 gemeinsam mit Lars von Trier formuliert hatte. "Die Zuversicht, die mir das Dogma-Projekt gegeben hat, setzte eine enorme Energie frei, die ich unbedingt beibehalten wollte. Die Idee von einem Projekt mit einem gewissen Risiko faszinierte mich. Wir wollten etwas Radikales, eine ganz vorsichtig konstruierte Illusion." Das hatte ästhetische Konsequenzen. "Sollte bei Dogma mit Handkamera und an Originalschauplätzen gedreht werden, wollten wir jetzt mit Stativ in gebauten Studio-Sets arbeiten. Die Flucht von Joaquin Phoenix und Claire Danes durch die Straßen New Yorks haben wir zum Beispiel auf einem Parkplatz im dänischen Filmbyen gedreht. In den Fugzeugszenen mit Sean Penn ist weder die Landschaft noch irgendetwas sonst echt." Das hat mit dem Dogma Manifest nicht mehr viel zu tun. Vinterberg: "Die vielleicht wichtigste Qualität von Dogma-Filmen ist ihre Innovation. In diesem Sinn entspricht mein Film vollkommen dem Geist von Dogma. Man kann sagen, ich habe ein paar Regeln hinzugefügt, die mich zur Innovation gezwungen haben."

Trotzdem möchte Co-Autor Mogens Rukov IT´S ALL ABOUT LOVE lieber mit dem Gütesiegel "Anti-Dogma" versehen. Rukov: "Dieses Projekt markiert doch genau die Gegenposition zu "Das Fest". In jeder Hinsicht hat Thomas immer genau das Gegenteil von dem gemacht, was er sonst hätte tun müssen." Die Produzentin Brigitte Hald sieht es genauso. "Bei diesem Film wollte Thomas durch nichts beeinträchtigt werden. IT´S ALL ABOUT LOVE nutzt alle möglichen Herangehenswei-

sen des Filmemachens und darum kann es auch kein Dogma-Film sein."

Für Thomas Vinterbergs langjährigen Kameramann Anthony Dod Mantle bedeutet IT´S ALL ABOUT LOVE auch einen Neubeginn. In FESTEN ging es darum, ‚nein‘ zu sagen und alles anders zu machen. In IT´S ALL ABOUT LOVE mussten wir dauernd ‚ja‘ sagen und bekamen die Chance, mit demselben Regisseur an zwei sehr verschiedenen Filmen zu arbeiten. Das eröffnet ganz neue Dimensionen und erlaubt eine Zusammenarbeit, bei der man unheimlich viel lernt."

Das Drehbuch zu IT´S ALL ABOUT LOVE schrieb Thomas Vinterberg zusammen mit Mogens Rukov, seinem ehemaligen Lehrer an der dänischen Filmhochschule, mit dem er schon das Buch zu FESTEN geschrieben hat. Ausgangspunkt der Geschichte waren Vinterbergs Eindrücke von den Promotionreisen für FESTEN, die ihn um die ganze Welt geführt haben. Vinterberg: "Ich begann die Mitglieder dieses Cosmopolitan Clubs zu beobachten, die über den Wolken zu leben scheinen. Ich begann zu lernen, in Budapest aufzuwachen, in London Mittag zu essen und in Venedig wieder ins Bett zu gehen. Ich sah eine Welt in Bewegung, eine Welt, in der Menschen hierhin und dorthin gingen, ohne an irgendetwas zu hängen oder irgendwohin zu gehören. Das ist eine ganz andere Art zu leben, die zunehmend zum Alltag der modernen Menschheit gehört. Die Leute sind dauernd in Bewegung, sie haben Meetings, sie wollen ihren Freund oder ihre Freundin sehen, mit denen sie nicht mehr zusammenleben, sie nehmen ihre Kinder, um sie zum Kindergarten zu fahren und dort wieder abzuholen, sie haben Konferenzschaltungen und für ihre Liebe haben sie SMS-Mitteilungen. Als ich durch FESTEN sooft von meinen Kindern und meiner Frau getrennt war, ist es mir oft genauso ergangen. Diese Erfahrung war manchmal phantastisch und manchmal ziemlich quälend."

## als Elena



„Das Drehbuch war außergewöhnlich, überraschend und riskierte viel. Einen so komplexen Charakter wie Elena darzustellen, war für mich eine Herausforderung.“

Claire Danes wurde 1979 in New York als Tochter von Chris und Carla Danes geboren. Nach ihrer Schulzeit nahm sie an Workshops des renommierten „Lee Strasberg Theater Institutes“ teil. Mit 15 hat sie in der Rolle der Angela Chase in der Fernsehserie MY SO – CALLED LIFE („Willkommen im Leben“, 1994) ihren ersten Erfolg. Auftritte in Gillian Armstrongs LITTLE WOMEN („Betty und ihre Schwestern“, 1994) und HOW TO MAKE AN AMERICAN QUILT („Ein amerikanischer Quilt“, 1996) schlossen sich an. An der Seite von Leonardo DiCaprio gelang Claire Danes 1996 in Baz Luhrmanns ROMEO + JULIET („William Shakespeares Romeo & Julia“) der Durchbruch. Ihre außergewöhnliche Vielsei-

tigkeit zeigte sie in den Folgejahren in so unterschiedlichen Produktionen wie Oliver Stones Thriller U TURN („U-Turn – Tödliche Wendung“, 1997), in dem Joaquin Phoenix und Sean Penn ebenfalls auftreten, Francis Ford Coppolas Grisham-Verfilmung THE RAINMAKER („Der Regenmacher“, 1997), LES MISÉRABLES, 1998, dem Opernfilm von Bille August, und dem Actionfilm THE MOD SQUAD („Mod Squad – Cops auf Zeit“, 1999) von Scott Silver. Unter den aktuellen Filmen von Claire Danes finden sich die Virginia Woolf-Hommage THE HOURS (Stephen Daldry, 2002) mit Meryl Streep, Julianne Moore und Nicole Kidman sowie TERMINATOR 3: RISE OF THE MACHINES (Jonathan Mostow, 2002) mit Arnold Schwarzenegger. Trotzdem bedeutete die Rolle des Eislauftars in IT’S ALL ABOUT LOVE für Claire Danes eine besondere Herausforderung: „Ich habe monatelang trainiert, aber für einen dreifachen Axel war die Zeit einfach zu kurz.“

## Filmografie (Auswahl)

- 1994** LITTLE WOMEN  
(Betty und ihre Schwestern)  
Regie: Gillian Armstrong
- 1995** ROMEO + JULIET  
(William Shakespeares Romeo & Julia)  
Regie: Baz Luhrmann
- 1996** HOW TO MAKE AN AMERICAN QUILT  
(Ein amerikanischer Quilt)  
Regie: Jocelyn Moorhouse
- 1997** U TURN  
(U-Turn – Tödliche Wendung)  
Regie: Oliver Stone
- THE RAINMAKER**  
(Der Regenmacher)  
Regie: Francis Ford Coppola
- 1998** LES MISÉRABLES  
Regie: Bille August
- 1999** THE MOD SQUAD  
(Mod Squad – Cops auf Zeit)  
Regie: Scott Silver
- 2002** IT’S ALL ABOUT LOVE  
Regie: Thomas Vinterberg

# Joaquin Phoenix

## als John

”Es gab drei Gründe die Rolle zu übernehmen: das Drehbuch, Thomas Vinterberg und Claire Danes.”

Joaquin Phoenix wurde 1974 in San Juan, Puerto Rico, geboren. Seine Eltern, der Children of God-Missionar John Bottom Amram und seine Mutter Arlyn Dunitz Jochebe (genannt "Heart"), nehmen später 'Phoenix' als Familiennamen an. Nach mehrjährigen Aufhalten in Mittel- und Südamerika zieht die Familie nach Los Angeles, wo seine Mutter bei NBC als Sekretärin arbeitet, während John sich als Landschaftmaler versucht. Wie seine Geschwister River, Rain, Liberty und Summer Phoenix wird auch Joaquin, der sich zeitweise "Leaf" nennt, Schauspieler. Die Kinder treten in Werbespots auf, wobei Milch, Fleisch und Junk Food auf dem Index stehen. Die Familie lebt strikt vegan, was Joaquin bis heute beibehält, woran ein Foto-Shooting für Prada beinahe gescheitert wäre, weil Joaquin sich weigerte, Lederschuhe zu tragen. Nach Fernsehrollen gibt er in Harry Winers SPACE CAMP (1986) sein Kinodebüt. Nach Ron Howards PARENTHOOD ("Eine Wahnsinnsfamilie", 1989) zieht sich Phoenix zeitweise von der Schauspielerei zurück, reist und wartet auf bessere Rollenangebote. Als Nicole Kidmans Verehrer in TO DIE FOR (1993) gelingt ihm das Comeback. Seit Ridley Scotts GLADIATOR (2000) gehört Joaquin Phoenix endgültig zu den unangefochtenen Stars des jungen Hollywood-Kinos.



### Filmografie (Auswahl)

- 1986** SPACE CAMP  
Regie: Harry Winer
- 1989** PARENTHOOD  
(Eine Wahnsinnsfamilie)  
Regie: Ron Howard
- 1995** TO DIE FOR  
Regie: Gus Van Sant
- 1997** U TURN  
(U-Turn – Kein Weg zurück)  
Regie: Oliver Stone
- 2000** THE YARDS  
(The Yards – Im Hinterhof der Macht)  
Regie: James Gray

**GLADIATOR**  
Regie: Ridley Scott

**QUILLS**  
(Quills – Macht der Besessenheit)  
Regie: Philip Kaufman

**2002** SIGNS  
(Signs – Zeichen)  
Regie: M. Night Shyamalan

**IT'S ALL ABOUT LOVE**  
Regie: Thomas Vinterberg

# Sean Penn

## als Marciello



Amy Heckerlings *FAST TIMES AT RIDGEMONT HIGH* ("Ich glaub' ich steh' im Wald!", 1982) gehört zu den ersten internationalen Kinoerfolgen des 1960 geborenen Sean Penn. Der Sohn des Schauspielerpaars Leo Penn und Eileen Ryan und Bruder des Schauspielers Chris Penn ("Short Cuts", 1993; "Reservoir Dogs", 1991, "Stealing Harvard", 2001) gehört seit *THE INDIAN RUNNER* (1991) *THE CROSSING GUARD* (1995) und *THE PLEDGE* ("Das Versprechen", 2001) zu den interessantesten Filmemachern des unabhängigen amerikanischen Kinos. Als Schauspieler ist Penn ein gefragter Charakterdarsteller, der sich immer wieder für politisch engagierte Projekte stark macht. Seine Popularität durch Hauptrollen in dem Antikriegsfilm *THE THIN RED LINE* ("Der schmale Grat", 1998) und *DEAD MAN WALKING* ("Dead Man Walking – Sein letzter Gang", 1995), der eine Anklage gegen die Todesstrafe ist, haben dazu geführt,

dass Sean Penns kurze Ehe mit Madonna längst vergessen ist. Zusammen mit seiner Frau, der Schauspielerin Robin Wright Penn, mit der er in *SHE'S SO LOVELY* ("Alles aus Liebe", 1997) auch gemeinsam vor der Kamera steht, und den Kindern Dylan Frances und Hopper Jack, benannt nach den befreundeten Kollegen Dennis Hopper und Jack Nicholson, lebt er nördlich von San Francisco in sicherer Entfernung vom Glamour Hollywoods.

### Filmografie (Auswahl)

- 1982** *FAST TIMES AT RIDGEMONT HIGH*  
(Ich glaub' ich steh' im Wald!)  
Regie: Amy Heckerling
- 1984** *CRACKERS*  
Regie: Louis Malle

- 1988** *COLORS*  
(Colors – Farben der Gewalt)  
Regie: Dennis Hopper
- 1989** *WE'RE NO ANGELS*  
(Wir sind keine Engel)  
Regie: Neil Jordan
- 1990** *STATE OF GRACE*  
(Im Vorhof der Hölle)  
Regie: Phil Joanou
- 1993** *CARLITO'S WAY*  
Regie: Brian De Palma
- 1995** *DEAD MAN WALKING*  
(Dead Man Walking – Sein letzter Gang)  
Regie: Tim Robbins
- 1997** *U TURN*  
(U-Turn – Tödliche Wendung)  
Regie: Oliver Stone
- SHE'S SO LOVELY*  
(Alles aus Liebe)  
Regie: Nick Cassavetes
- 1998** *THE THIN RED LINE*  
(Der schmale Grat)  
Regie: Terrence Malick
- 1999** *BEING JOHN MALKOVICH*  
Regie: Spike Jonze
- SWEET AND LOWDOWN*  
Regie: Woody Allen
- 2000** *THE WEIGHT OF WATER*  
(Das Gewicht des Wassers)  
Regie: Kathryn Bigelow
- 2001** *I AM SAM*  
(Ich bin Sam)  
Regie: Jessie Nelson
- 2002** *IT'S ALL ABOUT LOVE*  
Regie: Thomas Vinterberg

# Douglas Henshall

## als Michael



Der 1965 in Glasgow geborene Douglas Henshall zog nach seinem Schulabschluss nach London, wo er an der "Mountview Theatre School" Schauspielunterricht nahm. Hier feierte er seine ersten Bühnenerfolge. Neben Fernsehrollen übernimmt er seit seinem Debüt in David Lelands *THE BIG MAN* (1990) auch regelmäßig Fernsehrollen und spielt weiterhin Theater. 2002 stand er in Tom Stoppards "The Coast of Utopia"-Trilogie wieder in London auf der Bühne. "Deep Blue River Films" heißt Douglas Henshalls eigene Produktionsfirma. "Deep blue river" ist die gälische Bedeutung seines Vornamens Douglas.

### Filmografie (Auswahl)

- 1990** *THE BIG MAN*  
(Big Man)  
Regie: David Leland
- 1995** *ANGELS & INSECTS*  
(Engel und Insekten)  
Regie: Philip Haas
- 1997** *ORPHANS*  
Regie: Peter Mullan
- 1998** *THE MAN WITH RAIN IN HIS SHOES*  
(Lieber gestern als nie)  
Regie: María Ripoll
- 2001** *THE LAWLESS HEART*  
Regie: Tom Hunsinger & Neil Hunter
- 2002** *IT'S ALL ABOUT LOVE*  
Regie: Thomas Vinterberg

# Margo Martindale

## als Betsy



Margo Martindale ist in den USA eine gefragte Fernsehschauspielerin. Im Kino besetzten sie Regisseure wie Sidney Pollack, Tony Scott, Ang Lee oder Taylor Hackford als Nebendarstellerin an der Seite von Stars wie Paul Newman, Tom Cruise, Susan Sarandon, Nicole Kidman oder Sandra Bullock. Die in sich ruhende Frau, Nonne, Krankenschwester, Dienstbotin, aber auch die kratzbürstige Nachbarin sind ihr bevorzugtes Rollenfach.

### Filmografie (Auswahl)

- 1990** *DAYS OF THUNDER*  
(Tage des Donners)  
Regie: Tony Scott
- 1991** *THE ROCKETEER*  
Regie: Joe Johnston
- 1992** *LORENZO'S OIL*  
(Lorenzos Öl)  
Regie: George Miller
- 1993** *THE FIRM*  
(Die Firma)  
Regie: Sydney Pollack

# Alun Armstrong

## als David

**1994** **NOBODY'S FOOL**  
(Nobody's Foul – Auf Dauer  
unwiderstehlich)  
Regie: Robert Benton

**1995** **SABRINA**  
Regie: Sidney Pollack

**DEAD MAN WALKING**  
(Dead Man Walking –  
Sein letzter Gang)  
Regie: Tim Robbins

**1998** **PRACTICAL MAGIC**  
(Zauberhafte Schwestern)  
Regie: Griffin Dunne

**1999** **RIDE WITH THE DEVIL**  
(Die Teufelsreiter)  
Regie: Ang Lee

**2000** **PROOF OF LIFE**  
(Lebenszeichen – Proof of Life)  
Regie: Taylor Hackford

**2002** **IT'S ALL ABOUT LOVE**  
Regie: Thomas Vinterberg

Seine durch buschige Augenbrauen grimmige Physiognomie macht den 1946 in Doncaster, South Yorkshire, geborenen Alun Armstrong zur ersten Wahl, wenn es gilt düstere, wenn nicht bösartige Charaktere zu besetzen. Aus britischen Filmproduktionen ist sein Gesicht kaum wegzudenken. Neben zahlreichen Theaterengagements hat er mittlerweile in über 60 Filmen mitgespielt.

### Filmografie (Auswahl)

**1971** **GET CARTER**  
(Jack rechnet ab)  
Regie: Mike Hodges

**1977** **A BRIDGE TOO FAR**  
(Die Brücke von Arnheim)  
Regie: Richard Attenborough

**1981** **THE FRENCH LIEUTENANT'S  
WOMAN**  
(Die Geliebte des französischen  
Leutnants)  
Regie: Karel Reisz

**1990** **WHITE HUNTER BLACK HEART**  
(Weißer Jäger, schwarzes Herz)  
Regie: Clint Eastwood

**1992** **PATRIOT GAMES**  
(Die Stunde der Patrioten)  
Regie: Phillip Noyce

**1994** **BRAVEHEART**  
Regie: Mel Gibson

**1999** **SLEEPY HOLLOW**  
Regie: Tim Burton

**2000** **PROOF OF LIFE**  
(Lebenszeichen – Proof of Life)  
Regie: Taylor Hackford

**2001** **THE MUMMY RETURNS**  
(Die Mumie kehrt zurück)  
Regie: Stephen Sommers

**2002** **IT'S ALL ABOUT LOVE**  
Regie: Thomas Vinterberg



# Mark Strong

# Geoffrey Hutchings

als Arthur

als Mr. Morrison



Mark Strong, Sohn eines italienischen Vaters und einer österreichischen Mutter, wuchs in London auf. Nach der Schule studierte er Jura in München, begann aber kurz darauf, in London englische Literatur und Theaterwissenschaften zu studieren. Seine Schauspiel Ausbildung absolvierte er an der "Bristol Old Vic Theatre School". In England ist er ein gefragter Bühnendarsteller, der auch regelmäßig Filmrollen übernimmt.

## Filmografie (Auswahl)

- 1997** FEVER PITCH  
(Ballfieber)  
Regie: David Evans
- 1999** SUNSHINE  
(Sunshine – Ein Hauch von  
Sonnenschein)  
Regie: István Szabó
- 1998** THE MAN WITH RAIN  
IN HIS SHOES  
(Lieber gestern als nie)  
Regie: María Ripoll
- 2002** IT'S ALL ABOUT LOVE  
Regie: Thomas Vinterberg

Als Schauspieler aus dem Kreis der Royal Shakespeare Company gehört Geoffrey Hutchings seit Jahren zu den gefragten britischen Bühnenstars. Über seine Zusammenarbeit mit britischen Regisseuren wie David Leland und Kenneth Brannagh wurde Clint Eastwood auf den vielseitigen Schauspieler aufmerksam. Seither stand er in zahlreichen internationalen Filmproduktionen vor der Kamera, ohne jedoch dem Theater untreu zu werden.

## Filmografie (Auswahl)

- 1986** CLOCKWISE  
Regie: Christopher Morahan
- 1987** WISH YOU WERE HERE  
Regie: David Leland
- 1989** HENRY V  
(Heinrich V.)  
Regie: Kenneth Brannagh
- 1990** WHITE HUNTER, BLACK HEART  
(Weißer Jäger, schwarzes Herz)  
Regie: Clint Eastwood
- 1994** HEART OF DARKNESS  
(Herz in der Finsternis)  
Regie: Nicolas Roeg
- 1999** TOPSY-TURVY  
(Topsy-Turvy – Auf den Kopf gestellt)  
Regie: Mike Leigh
- 2002** IT'S ALL ABOUT LOVE  
Regie: Thomas Vinterberg

## Regisseur und Co-Autor



Schon der Abschlussfilm *SIDSTE OMGANG*, mit dem der 1969 in Kopenhagen geborene Thomas Vinterberg 1994 sein Studium an der Filmhochschule beendete, errang eine Oscar®-Nominierung. Und auch seine folgenden Kurzfilme gewannen Preise auf zahlreichen Festivals. Seit 1995 gehört er zu der Gruppe um den Regisseur Lars von Trier, die mit dem Manifest "Dogme 95" dem europäischen Kino neue Impulse gaben. Vinterberg ist der erste, der einen Film nach den Dogma-Grundsätzen realisierte. *FESTEN* ("Das Fest", 1998), sein zweiter abendfüllender Spielfilm, wurde auf dem Filmfestival in Cannes gefeiert und ein weltweiter Erfolg. Nach dem experimentellen Fernseh-Projekt "D-Day", an dem auch noch andere Dogma-Kollegen beteiligt waren, begannen die Vorbereitungen zu *IT'S ALL ABOUT LOVE*, der, wie Vinterberg behauptet, die Dogma-Regeln weiterinterpretiert. Mit dieser Meinung steht er unter seinen Kollegen weitgehend allein. Ihre Begeisterung für Vinterbergs neuen Film bleibt davon unberührt. Das Drehbuch zu seinem nächsten Film *DEAR WENDY* schreibt Lars von Trier.

### Filmografie (Auswahl)

- 1993** SLAGET PÅ TASKEN 1993 (TV)  
SIDSTE OMGANG
- 1994** DRENGEN DER GIK BAGLÆNS
- 1996** DE STØRSTE HELTE
- 1998** FESTEN  
(Das Fest)
- 2000** THE THIRD LIE
- 2001** D-DAG - DEN FÆRDIGE FILM (TV)
- 2002** IT'S ALL ABOUT LOVE

# Mogens Rukov

## Co-Autor

An der Filmhochschule war der 1943 geborene Mogens Rukov der Lehrer von Thomas Vinterberg. Sein Filmdebüt gab der Filmstudent 1984 jedoch als Kleindarsteller in Lars von Triers Thriller FORBRYDELSENS ELEMENT ("The Element of Crime", 1984). An der Filmhochschule leitete der ausgebildete Literaturwissenschaftler zeitweise die 1988 eingerichtete Drehbuchklasse. Als Autor, Co-Autor oder Berater ist er an fast allen Dogma-Filmen beteiligt.

### Filmografie (Auswahl)

- 1985 ELISE**  
Regie: Claus Ploug
- 1998 FESTEN**  
(Das Fest)  
Regie: Thomas Vinterberg
- 2000 THE THIRD LIE**  
Regie: Thomas Vinterberg
- 2001 EN KÆRLIGHEDSHISTORIE**  
(Kira sieht alles. Eine Liebesgeschichte)  
Regie: Ole Christian Madsen
- 2002 IT'S ALL ABOUT LOVE**  
Regie: Thomas Vinterberg

# Brigitte Hald

## Produzentin

1993 gehörte Brigitte Hald zu den ersten Absolventinnen der Fachrichtung Filmproduktion der dänischen Filmhochschule. Mit Bo Ehrhardt gründete sie Nimbus Film. Nimbus produziert alle Vinterberg-Filme und einen großen Teil der Projekte aus dem Dogma Umfeld.

### Filmografie (Auswahl)

- 1996 DE STØRSTE HELTE**  
Regie: Thomas Vinterberg
- 1998 FESTEN**  
(Das Fest)  
Regie: Thomas Vinterberg
- 1999 MIFUNES SIDSTE SANG**  
(Mifune – Dogma 3)  
Regie: Søren Kragh-Jacobsen
- 2000 MAX**  
Regie: Trine Pii Christensen
- MIRAKEL**  
(Miracle – Ein Engel für Dennis P.)  
Regie: Natasha Arthy
- 2002 IT'S ALL ABOUT LOVE**  
Regie: Thomas Vinterberg

# Anthony Dod Mantle

## Kameramann

Der 1955 in Oxford geborene Kameramann Anthony Dod Mantle gehört zu den kreativen Köpfen der Dogma-Gruppe. Den weitgehenden Verzicht auf aufwändiges Kamera- und Light-equipment nutzte er für eine wahrhaft entfesselte Handkamera. Die authentische Frische seiner Bilder prägten die Dogma-Filme. In IT'S ALL ABOUT LOVE entwickelte Anthony Dod Mantle eine Bildästhetik, die das ganze Repertoire des klassischen Unterhaltungskinos nutzt. Seine Bilder erzeugen einen suggestiven Sog, dessen Intensität ein ebenso großes Erlebnis ist, wie die wilden Schwenks aus vergangenen Dogma-Zeiten. Anthony Dod Mantle stand auch bei Lars von Triers jüngstem Film DOGVILLE (2002) hinter der Kamera.

### Filmografie (Auswahl)

- 1991 KAJ'S FØDSELS DAG**  
(Die Geburtstagsreise)  
Regie: Lone Scherfig
- 1995 OPERATION COBRA**  
Regie: Lasse Spang Olsen
- 1996 DE STØRSTE HELTE**  
Regie: Thomas Vinterberg
- 1997 DET STORE FLIP**  
Regie: Niels Gråbøl
- NONNEBØRN**  
Regie: Cæcilia Holbek Trier
- 1998 FESTEN**  
(Das Fest)  
Regie: Thomas Vinterberg
- 1999 MIFUNES SIDSTE SANG**  
(Mifune – Dogma 3)  
Regie: Søren Kragh-Jacobsen
- BORNHOLMS STEMME**  
Regie: Lotte Svendsen
- JULIEN DONKEY-BOY**  
Regie: Harmony Korine

# Ben van Os

## Production Designer

**2000** MANDEN MED TUBAEN  
Regie: Anders Gustafsson

**2001** VACUUMING COMPLETELY  
NUDE IN PARADISE  
Regie: Danny Boyle

**2002** IT'S ALL ABOUT LOVE  
Regie: Thomas Vinterberg

Die kräftigen, dunklen Farben seiner Innenräume und die Liebe zu satten Kontrasten sind das hervorstechende Erkennungszeichen des holländischen Production Designers Ben van Os. International berühmt wurde er mit den Bühnentableaus, die er für Peter Greenaways Filme schuf. Theatralische, leicht überdrehte Raumsituationen sind es, die Regisseure von Ben van Os erwarten. Der vielfach ausgezeichnete Designer hat sie nie enttäuscht.

### Filmografie (Auswahl)

**1985** A ZED & TWO NOUGHTS  
(Ein Z und zwei Nullen)  
Regie: Peter Greenaway

**1988** DROWNING BY NUMBERS  
(Verschwörung der Frauen)  
Regie: Peter Greenaway

**1989** THE COOK THE THIEF  
HIS WIFE & HER LOVER  
(Der Koch, der Dieb, seine Frau  
und ihr Liebhaber)  
Regie: Peter Greenaway

**1991** PROSPERO'S BOOKS  
(Prosperos Bücher)  
Regie: Peter Greenaway

**1992** ORLANDO  
(Productiondesign mit Jan Roelfs)  
Regie: Sally Potter

**1993** THE BABY OF MÂCON  
(Das Wunder von Macon)  
Regie: Peter Greenaway

**1994** 1000 ROSEN  
Regie: Theu Boermans

**1995** ALL MEN ARE MORTAL  
Regie: Ate de Jong

**1997** THE GAMBLER  
Regie: Károly Makk

**1998** ALEGRÍA  
Regie: Franco Dragone

**1999** QUIDAM, QUIDAM  
Regie: Maria Uitdehaag

**2000** ARABIAN NIGHTS  
(Arabian Nights –  
Abenteuer aus 1001 Nacht)  
Regie: Steve Barron

**2001** THE TRIUMPH OF LOVE  
Regie: Clare Peploe

**2002** MAX  
Regie: Menno Meyjes

IT'S ALL ABOUT LOVE  
Regie: Thomas Vinterberg



# Zbigniew Preisner

## Komponist

Der 1955 in Bielsko-Biala geborene Zbigniew Preisner war ein langjähriger Freund von Krzysztof Kieslowski. Beide verband die Vorliebe für leise, lyrische Melodien und kleine Scherze. Die Kompositionen eines vergessenen Talents aus dem 17., 18., manchmal auch 19. Jahrhundert, die Kieslowski und Preisner mehrfach in Filmmusiken zitiert haben wollen, stammen ausnahmslos von dem musikhistorisch bewanderten Zbigniew Preisner selbst. Seine klassischen Kompositionen passen zu schwelgerischen Melodramen wie Kieslowskis Farben-Trilogie genauso wie zu Dokumentarfilmen wie Jolanta Ptaszynskas "De Aegypt". Seine Musik zu IT'S ALL ABOUT LOVE knüpft an die in ihrer Sparsamkeit einprägsamen Kieslowski-Scores an.

### Filmografie (Auswahl)

- 1981** PROGNOZA POGODY  
Regie: Antoni Krauze
- 1985** BEZ KONCA  
(Ohne Ende)  
Regie: Krzysztof Kieslowski
- 1988** DEKALOG (I-X)  
Regie: Krzysztof Kieslowski
- 1990** HITLERJUNGE SALOMON  
Regie: Agnieszka Holland
- 1991** LA DOUBLE VIE DE VÉRONIQUE  
(Die zwei Leben der Veronika)  
Regie: Krzysztof Kieslowski
- 1992** FATALE  
(Verhängnis)  
Regie: Louis Malle

**1993** TROIS COULEURS: BLEU  
(Drei Farben – Blau)  
Regie: Krzysztof Kieslowski

O FIO DO HORIZONTE  
(Fluchtpunkt)  
Regie: Fernando Lopes

**1994** TROIS COULEUR: BLANC  
(Drei Farben – Weiss)  
Regie: Krzysztof Kieslowski

WHEN A MAN LOVES A WOMAN  
(Eine fast perfekte Liebe)  
Regie: Luis Mandoki

TROIS COULEURS: ROUGE  
(Drei Farben – Rot)  
Regie: Krzysztof Kieslowski

RADETZKYMARSCH  
Regie: Axel Corti & Gernot Roll

MOUVEMENTS DU DÉSIR  
(Im Zug der Leidenschaft)  
Regie: Léa Pool

**1995** FEAST OF JULY  
(Eine Sommernachtsliebe)  
Regie: Christopher Menaul

DE AEGYPTO  
Regie: Jolanta Ptaszynska

**1998** CORAZÓN ILUMINADO  
Regie: Hector Babenco

**1999** THE LAST SEPTEMBER  
Regie: Deborah Warner

**2000** WEISER  
Regie: Wojciech Marczewski

**2002** IT'S ALL ABOUT LOVE  
Regie: Thomas Vinterberg







Polyfilm Verleih

Margaretenstraße 78  
1050 Wien

Tel. 00431 | 581 39 00 - 20

Fax. 00431 | 581 39 00 - 39

[polyfilm@polyfilm.at](mailto:polyfilm@polyfilm.at)  
<http://verleih.polyfilm.at>